

# Eine Kultur der Grenzachtung als Basis für Prävention sexualisierter Gewalt in Institutionen

Heike Mann, AWO Fachstelle Shukura  
Bernd Eberhardt, DGfPI e.V.



FACHSTELLE ZUR PRÄVENTION SEXUALISIERTER GEWALT AN MÄDCHEN UND JUNGEN



AWO  
Kinder- und Jugendhilfe  
gemeinnützige GmbH

- 
- 2010 - 2014
  - Kultur der Achtsamkeit
  - Anforderungen und Herausforderungen
  - Implementierungsprozesse
  - 2015 ...



2010 – 2014

# 2010 - 2014

- Runder Tisch "Sexueller Kindesmissbrauch" in Abhängigkeits- und Machtverhältnissen in privaten und öffentlichen Einrichtungen und im familiären Bereich
- Studien im Auftrag des BMFSFJ und BMF: u.a. MIKADO, SEMB, Paderborn, BIBEK
- Unabhängige Beauftragte zur Aufarbeitung des sexuellen Kindesmissbrauchs
- Bundeskinderschutzgesetz
- Leitlinien und Handlungsempfehlungen von Verbänden und Trägern
- Bundesweite Fortbildungsoffensive 2010 - 2014



Runder Tisch

"Sexueller Kindesmissbrauch

in Abhängigkeits- und Machtverhältnissen

in privaten und öffentlichen Einrichtungen

und im familiären Bereich“



Leitlinien  
zur Prävention und Intervention  
sowie zur langfristigen Aufarbeitung und  
Initiierung von Veränderungen nach  
sexualisierter Gewalt durch Mitarbeiter und  
Mitarbeiterinnen in Institutionen



## I Prävention

*Allgemeine Präventionsmaßnahmen*

*Risikoanalyse*

*Spezifische Präventionsmaßnahmen*

## II Intervention

*Gestuffer Handlungsplan mit Orientierungshilfen*

## III langfristige Aufarbeitung und Veränderung

## Übersicht über einige Studien:

- **MIKADO**, "Missbrauch von Kindern: „Aetiologie, Dunkelfeld, Opfer"
- **SeMB** „Vorbeugen und Handeln – Sexueller Missbrauch an Kindern und Jugendlichen mit Behinderung (SeMB)“
- **"Sexualisierte Übergriffe und Schule - Prävention und Intervention"**
- **BIBEK 2011 – 2012** „Bedingungen der Implementierung von Beschwerdeverfahren in Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe“
- **Kimsta** – „Kinder mit sexuellen Missbrauchserfahrungen in Kindertagesstätten stabilisieren“
- **„Ich bin sicher!“** Forschungsprojekt zur Wahrnehmung und Erwartungen von Kinder und Jugendlichen sowie deren Betreuungspersonen an Schutzkonzepte in ihren Einrichtungen

# BESCHWEREN ERLAUBT!



10 Empfehlungen zur Implementierung von  
Beschwerdeverfahren in Einrichtungen  
der Kinder- und Jugendhilfe

BIBEK 2011 – 2012 „Bedingungen der Implementierung von  
Beschwerdeverfahren in Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe“



Unabhängige/r Beauftragte/r zur  
Aufarbeitung des sexuellen  
Kindesmissbrauchs (UBSKM)



„Für die meisten Arbeitsfelder mit Mädchen und Jungen als Zielgruppe liegen keine Daten vor, die auch nur annähernd eine Einschätzung über die Verbreitung sexualisierter Gewalt in verschiedenen institutionellen Kontexten zulassen.“

Dr. Claudia Bundschuh

Forschungsprojekt des Deutschen Jugendinstituts e.V.



„keine gesicherten Erkenntnisse über die Frage der Häufigkeit bestimmter Typen von Tätern und Täterinnen in Institutionen“

„keine wissenschaftliche Überprüfung der bislang bestehenden Vermutungen über tatbegünstigende Faktoren in Institutionen“

Dr. Claudia Bundschuh

Forschungsprojekt des Deutschen Jugendinstituts e.V.



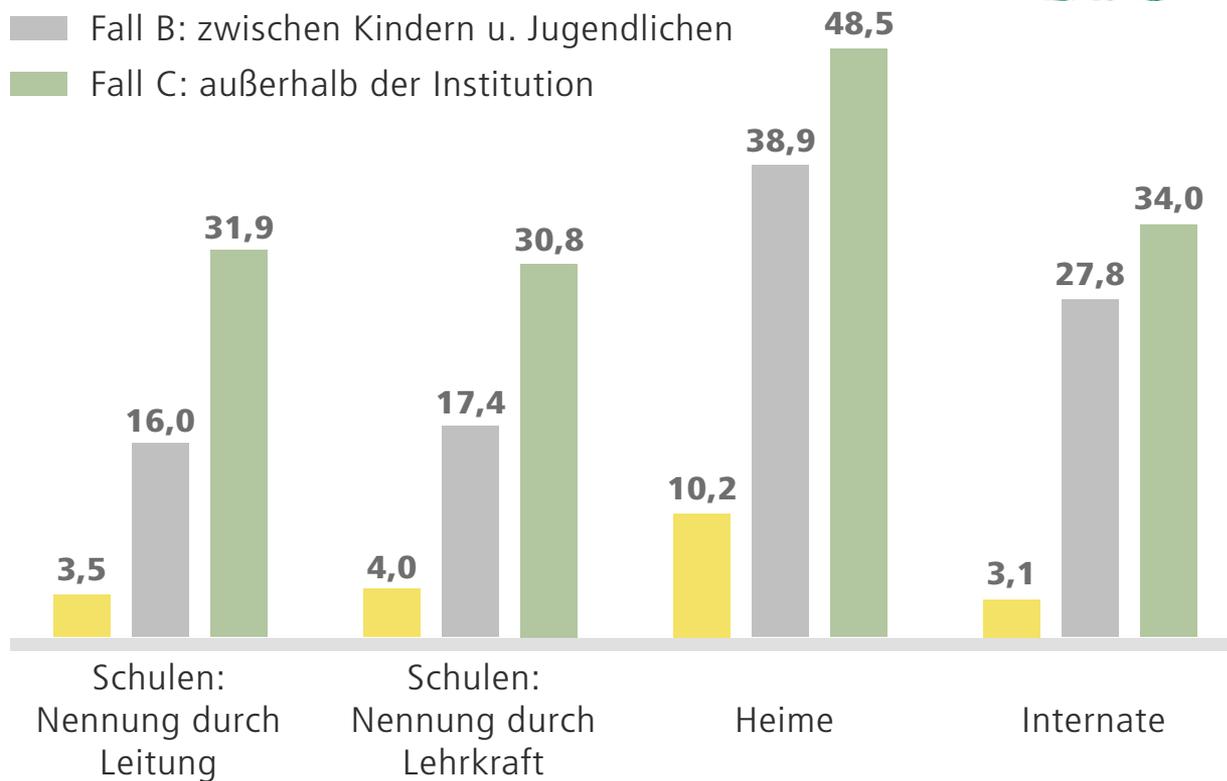
Repräsentative, standardisierte Institutionenbefragung  
in Schulen, Internaten und Heimen zum Umgang mit  
sexueller Gewalt

(Angaben in Prozent)

Fall A: durch Personal

Fall B: zwischen Kindern u. Jugendlichen

Fall C: außerhalb der Institution





„... insgesamt hoch einzustufende Belastung  
der Institutionen mit Verdachtsfällen auf  
sexuelle Gewalt.“

Repräsentative, standardisierte Institutionenbefragung in Schulen,  
Internaten und Heimen zum Umgang mit sexueller Gewalt



„Organisationen, Einrichtungen und Vereine sind vielfach auf dem Weg, Empfehlungen des Runden Tisches in die Praxis umzusetzen und den Schutz von Kindern, Jugendlichen, jungen Frauen und jungen Männern schrittweise zu erhöhen.“

Bericht mit Praxisbeispielen zum Monitoring 2012 – 2013  
Befragungen zum Umsetzungsstand der Empfehlungen des Runden Tisches „Sexueller Kindesmissbrauch“



# Bundeskinderschutzgesetz

- § 8b Fachliche Beratung und Begleitung zum Schutz von Kindern und Jugendlichen - *Anspruch auf Beratung bei der Entwicklung und Anwendung fachlicher Handlungsleitlinien*
- § 45 Erweiterung der Voraussetzungen für die Erteilung der Betriebserlaubnis - *geeignete Verfahren der Beteiligung sowie der Möglichkeit der Beschwerde in persönlichen Angelegenheiten*

- § 8b Fachliche Beratung und Begleitung zum Schutz von Kindern und Jugendlichen - *Anspruch auf Beratung bei der Entwicklung und Anwendung fachlicher Handlungsleitlinien*
- § 45 Erweiterung der Voraussetzungen für die Erteilung der Betriebserlaubnis - *geeignete Verfahren der Beteiligung sowie der Möglichkeit der Beschwerde in persönlichen Angelegenheiten*
- § 47 Satz 1 Erweiterung der Anzeigepflicht für die Träger von Einrichtungen - *Ereignisse oder Entwicklungen, die geeignet sind, das Wohl der Kinder und Jugendlichen zu beeinträchtigen*
- § 72 Tätigkeitsausschluss einschlägig vorbestrafter Personen - *Verpflichtung zur Vorlage eines erweiterten Führungszeugnisses*
- §§ 79, 79a Gesetzlicher Auftrag zur Qualitätsentwicklung in der Kinder- und Jugendhilfe - *auch Qualitätsmerkmale für die Sicherung der Rechte von Kindern und Jugendlichen in Einrichtungen und ihren Schutz vor Gewalt*



# Bundesweite Fortbildungsoffensive 2010–2014

Zur Stärkung der Handlungsfähigkeit  
(Prävention und Intervention) von  
Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern  
der Kinder- und Jugendhilfe  
zur Verhinderung sexualisierter Gewalt



DGfPI 

*Deutsche Gesellschaft  
für Prävention und  
Intervention bei  
Kindesmisshandlung  
und -vernachlässigung e.V.*

gefördert vom:



Bundesministerium  
für Familie, Senioren, Frauen  
und Jugend



Beratung und Unterstützung von Führungskräften bei der Implementierung von institutionellen Strukturen, die das Auftreten sexualisierter Gewalt erschweren bzw. verhindern.

Sensibilisierung und Qualifizierung der MitarbeiterInnen der Institutionen zum Themenschwerpunkt sexualisierte Gewalt.

Unterstützung spezialisierter Fachberatungsstellen und Förderung der Vernetzung untereinander.

- 
- 311 (teil-)stationäre Einrichtungen der Kinder-, Jugend und Behindertenhilfe
  - über 6000 MitarbeiterInnen
  - über 500 Leitungskräfte



Bei den im Vortrag gezeigten Zahlen handelte es sich um Zwischenergebnisse, die in dieser Form noch nicht zur Veröffentlichung freigegeben sind.

Die endgültigen Zahlen werden Anfang 2015 in einer Abschlussveröffentlichung differenziert dargestellt.

Politik / Verbände / Träger /  
Aufsichtsbehörden



Einrichtungsleitungen



Leitungsebenen der Einrichtungen



MitarbeiterInnen



Mädchen und Jungen



Leitungskräfte



„Gesetze und Qualitätshandbücher  
verhindern keinen Missbrauch...  
sondern meine MitarbeiterInnen !“



„... noch lange keine „gelebte Kultur“  
unter meinen MitarbeiterInnen.“

A decorative graphic at the top of the page consisting of several overlapping, horizontal brushstrokes in a vibrant green color. The strokes vary in thickness and direction, creating a textured, artistic effect.

MitarbeiterInnen



„Früher hab ich Kinder auch mal in den Arm genommen um sie zu trösten, heute mach ich dass kaum noch. Auch wenn ich denke, dass das kein Fehler wäre,... es könnte ja jemand falsch interpretieren“



# Kinder und Jugendliche



Auch das subjektive Gefühl von Mädchen  
und Jungen ist ein Maßstab für die  
Wirksamkeit von Kinderschutzkonzepten!



# Kultur der Grenzachtung



„Die vom Runden Tisch „Sexueller Kindesmissbrauch“ 2011 veröffentlichten Vorschläge zur Implementierung von Mindeststandards stellen letztendlich ein Handlungskonzept zur langfristigen Veränderung von Organisationskulturen dar“

*Wolff, Fegert und Schröder 2012*



Die Kultur einer Organisation ist eine Sammlung von Traditionen, Werten, Regeln, Glaubenssätzen und Haltungen, die einen durchgehenden Kontext für alles bildet, was in Organisationen gedacht und getan wird.

McLean und Marshall 1985



Traditionen

Werte

Regeln

Glaubenssätze

Haltungen

Macht

Gewalt

Sexualität

Kinderschutz

Sexueller

Missbrauch



Die Kultur entsteht aus den  
Lerngeschichten eines Teams oder einer  
Organisation.

Edgar Schein 1985



Um in Institutionen eine Kultur der Achtsamkeit zu etablieren und Kinderschutzkonzepte nachhaltig und wirksam zu implementieren sind gemeinsame Entwicklungs- und Lernprozesse aller Beteiligten nötig.



# III Anforderungen und Herausforderungen

A decorative graphic at the top of the page consisting of several overlapping, horizontal brushstrokes in a vibrant green color. The strokes vary in thickness and direction, creating a textured, artistic effect.

Bewusste Entscheidung  
aller Beteiligten

A decorative graphic at the top of the slide consists of several overlapping, horizontal brushstrokes in a vibrant green color, creating a textured, painterly effect.

Bereitschaft sich auch auf  
schwierige Prozesse  
einzulassen



# Konfliktbereitschaft und Fehlertoleranz

A decorative graphic at the top of the slide consists of several overlapping, horizontal brushstrokes in a vibrant green color, creating a textured, painterly effect.

Vorbildfunktion und  
grenzachtender Umgang  
der Erwachsenen



Beteiligung aller Beteiligten



Vertrauen, Zutrauen,  
Wertschätzung  
und Mut



# IV Implementierungsprozesse

- 
- Prozesse müssen geplant, angepasst, realistisch und überprüfbar sein
  - Prozesse brauchen den Blick und die Begleitung von außen
  - Prozesse benötigen Ressourcen und Zeit

# 2015 ....

- Einbeziehung aller Formen von Gewalt
- Forschung zur Wirksamkeit der vorgeschlagenen Kinderschutzstrukturen
- Unterstützung für Einrichtungen
- Finanzierung der Fachstellen



Wenn Du schnell gehen willst, gehe alleine.  
Wenn Du weit gehen willst, gehe mit anderen.

aus Afrika